

Phoenix-Viertel

Das Magazin zur Sanierung

Ausgabe 21 - März 2012



KINDERSPIEL: Spielplatzumgestaltung Gerade Straße

KALKÜL: Infoveranstaltung zu energetischer Sanierung am 6. März

KUNST: Führung durch die Sammlung Falckenberg am 15. März

„Hamburg
räumt auf!“
23. März bis
1. April

DEICHTORHALLEN HAMBURG
SAMMLUNG FALCKENBERG

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe des Sanierungsmagazins möchten wir Sie unter anderem über drei anstehende Termine informieren: Passend zum kalten Winterwetter der letzten Wochen findet am 6. März für die Grundeigentümer in Kooperation mit dem Energiebauzentrum eine Informationsveranstaltung zum Thema „energetische Sanierung von gründerzeitlichen Wohngebäuden“ statt. Am 15. März haben 20 Personen aus dem Phoenix-Viertel die Möglichkeit, gemeinsam die aktuelle Ausstellung in der Falckenberg-Sammlung zu besichtigen. Und am 31. März findet die alljährliche Pflanzaktion im Phoenix-Viertel statt.

Wo die Infoveranstaltung zur energetischen Sanierung durchgeführt wird, wie Sie sich für die Ausstellung anmelden können und wo Sie die Pflanzen für das Phoenix-Viertel erhalten, all dies erfahren Sie auf den folgenden Seiten – und noch einiges mehr!

Zudem an dieser Stelle ein Hinweis in eigener Sache: Bei uns, der steg, der Sanierungsträgerin für das Phoenix-Viertel, steht derzeit ein personeller Wechsel an. Über fünf Jahre lang haben Daniel Boedecker und Ralf Starke gemeinsam im Sanierungsgebiet und dem Stadtteilbüro gearbeitet. Da Ralf Starke, der während dieser Zeit parallel auch nördlich der Elbe ein Sanierungsgebiet geleitet hat, dort wieder umfangreicher arbeiten wird, übernimmt zum März 2012 Daniel Boedecker die Projektleitung im Phoenix-Viertel und wird zukünftig von Eike Appeldorn unterstützt, der das Gebiet nicht nur durch seine bisherige Tätigkeit beim Centermanagement des Feuervogels – Bürgerzentrum Phoenix kennt.

Sie erreichen die steg-Mitarbeiter weiterhin im Stadtteilbüro in der Maretstraße 33a: persönlich sowie per Telefon in der Regel montags, dienstags und donnerstags von 9.30 bis 17 Uhr sowie per Mail unter phoenix-viertel@steg-hamburg.de.

Ralf Starke

Daniel Boedecker

Eike Appeldorn

Fünf Etagen Kunst

Seit 2001 ist die Sammlung Falckenberg in den ehemaligen Phoenix-Werken untergebracht und wird seit 2011 durch die Deichtorhallen betreut. Melden Sie sich an zu einer exklusiven Führung für Bewohner des Viertels.

Die Sammlung Falckenberg gibt zeitgenössischer Kunst ab 1980, ebenso wie den ‚Klassikern‘ aus den 1960er Jahren ein Zuhause. Unter www.sammlung-falckenberg.de erfahren Sie mehr über die Sammlung Falckenberg. Der Bestand umfasst inzwischen etwa 2.000 Arbeiten, die in den alten Werksgebäuden der ehemaligen Phoenix an der Wilstorfer Straße gezeigt werden. Drei Etagen sind für vier Wechselausstellungen pro Jahr vorbehalten, die übrigen zwei beherbergen eine wechselnde Auswahl aus der Sammlung sowie permanente Installationen.

Im Jahr 2001 zog die Sammlung aus den Räumen am Flughafen Fuhlsbüttel aus und kam zunächst zur Miete auf zwei Etagen in den Phoenix-Hallen unter. 2007 erwarb Harald Falckenberg einen insgesamt 6.500 Quadratmeter großen Gebäudetrakt, der dann durch den Berliner Architekten Roger Bunschuh aufwendig umgestaltet wurde. Der Architekt spricht bei seinem Ausstellungsdesign von „Heterarchie und Verdichtung“ – Gäste nennen die Räume schlichtweg „beeindruckend“. Eine Besonderheit ist das Schaulager im Untergeschoss, in dem die nicht ausgestellten Werke auf ihren Einsatz warten – und durch ihr unmittelbares Nebeneinander eine ganz eigene Wirkung entfalten.

Seit Februar 2010 zeichnen die Deichtorhallen für die Sammlung verantwortlich und ermöglichen seitdem Interessierten, die Ausstellungen in Führungen an fünf Tagen in der Woche zu erleben. „Die Resonanz ist ausgesprochen positiv“ berichtet Miriam Schoofs, Kuratorin der Sammlung. „Unsere Führungen sind sehr gut besucht, und unter den Besuchern sind neben angereisten Gästen aus aller Welt immer auch viele Harburger.“

Reguläre Öffnungszeiten wird die Sammlung Falckenberg leider in absehbarer Zeit nicht anbieten können. Schoofs: „Durch die Weitläufigkeit und die Architektur des Hauses benötigen wir sehr viel Aufsichtspersonal, das wir uns mit unserem Budget nicht leisten können.“

Den Deichtorhallen ist sehr daran gelegen, die Sammlung Falckenberg in Harburg und in der direkten Nachbarschaft noch bekannter zu machen. Kontakte zwischen den Museumspädagogen, der Technischen Universität Hamburg-Harburg und den Schulen des Viertels bestehen bereits, und die Hamburgische Kulturstiftung hat für dieses Jahr die Unterstützung für ein umfangreiches Programm für Kinder und Jugendliche vor Ort zugesagt.

„Wir möchten uns gerne den Bewohnern des Phoenix-Viertels vorstellen und dafür eine eigene Führung anbieten.“ erklärt Miriam Schoofs.

Die Führung findet statt am Donnerstag, den 15. März um 18 Uhr. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 Personen begrenzt, der Eintrittspreis ist von 15 auf 6 Euro reduziert. Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt in diesem Fall über die steg. Melden Sie sich bei Interesse bitte am Donnerstag, den 8. März, ab 10 Uhr im Stadtteilbüro Phoenix-Viertel telefonisch unter der Rufnummer 63 94 32 83 an (bitte keine Nachrichten auf Band, keine E-Mail).

Erleben Sie eine der international bedeutendsten Sammlungen zeitgenössischer Kunst – hier im Phoenix-Viertel!

Daniel Boedecker



Führung durch die Sammlung Falckenberg

15. März 2012
18.00 Uhr
Wilstorfer Straße 71
Sammlung Falckenberg

Telefonische Anmeldung
am 8. März ab 10.00 Uhr
unter:

Tel: 63 94 32 83
Bitte keine E-Mails oder
Nachrichten.



inhalt

- 03 **Moderne Kunst**
Führung durch die Sammlung Falckenberg am 15. März
- 05 **Moderiert**
Infoveranstaltung über energetische Sanierung am 6. März
- 08 **Modernisiert**
Fertigstellung Beckerberg 13/15 und Gerade Straße 2

impressum

Informationen für das Sanierungsgebiet
Harburg S6, Phoenix-Viertel

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040-43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion: Eike Christian Appeldorn, Telefon: 040-639 432 85
in Zusammenarbeit mit dem [Bezirksamt Harburg](http://www.bezirksamt-harburg.de),
Uta Wassbauer, Telefon: 040-42871-2018,
Hans-Georg Wilkening, Telefon: 040-42871-2397
Fotos: Daniel Boedecker, Dennis Lettow, Sofie Schmidbauer, Eike Appeldorn, Stadtreinigung Hamburg, Büro Hahn Hertling von Hantelmann, Fa. Zimmer.Obst GmbH
Druck: Druckerei in St. Pauli - gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

Energieeinsparverordnung (EnEV) wird novelliert

Ein bestehender Energieausweis ist Voraussetzung für die sanierungsrechtliche Genehmigung beim Grundstücksverkauf bzw. bei der Beleihung.

Der Energieverbrauch von Wohngebäuden soll mithilfe moderner Technik und neuer Baustoffe weiter sinken. Die Bundesregierung hat dazu bereits im Jahr 2002 die Energieeinsparverordnung (EnEV) auf den Weg gebracht, die als Teil des Baurechts Bauherren wie Eigentümern bautechnische Standardanforderungen zum effizienten Betriebsenergieverbrauch ihres Gebäudes vorgibt. Seit 2009 ist zudem der so genannte Energieausweis, der den energetischen Zustand der Gebäude anzeigt, bei Verkauf oder Vermietung Pflicht. Die EnEV wird regelmäßig überarbeitet und die neue Verordnung EnEV soll voraussichtlich Anfang 2013 mit gestiegenen Anforderungen in Kraft treten. Verstöße gegen die Vorschriften gelten als Ordnungswidrigkeit und können Geldbußen von bis zu 50.000 Euro nach sich ziehen.

Grundeigentümer werden sich künftig noch stärker als bisher mit energieeinsparenden Maßnahmen beschäftigen müssen, insbesondere dann, wenn ein Eigentümerwechsel oder ein Umbau ansteht. Zertifizierte Energieberater helfen, die eigene Immobilie zu durchleuchten und eine Übersicht über sinnvolle Maßnahmen zu erstellen. Der mit der Beratung erstellte Energieausweis ist zudem Voraussetzung für eine sanierungsrechtliche Genehmigung des Grundstücksverkaufs oder der Beleihung. Nur so können der Energieverbrauch des Gebäudes bewertet und geeignete, energieeinsparende Maßnahmen vereinbart werden. Der neue Energieausweis wird zwei „Pakete“ enthalten: einerseits konkrete

Maßnahmen für eine umfassende Sanierung, andererseits Vorschläge für einzelne Bauteile. Ergänzend werden auch Hinweise und Empfehlungen über die kommenden Schritte der Umsetzung gegeben. Auf diese Weise wird der Energieausweis zugleich zu einer Art „Energieberatung“.

Die EnEV ist auf Wohngebäude anzuwenden, wie sie im Phoenix-Viertel typisch sind. Generell ausgenommen sind denkmalgeschützte Gebäude. Da verbrauchsenekende Maßnahmen typischerweise an der Fassade, an Fenstern, Türen und dem Dach ansetzen und dadurch die Gestalt des Gebäudes verändern, ist immer gemeinsam zu besprechen, welche Veränderungen sinnvoll erscheinen und auf welche verzichtet werden kann. Schließlich ist es Ziel, das Phoenix-Viertel als gründerzeitliches Milieugebiet zu erhalten und Schmuckfassaden nicht hinter Putz verschwinden zu lassen.

Grundeigentümer können sich über die Anforderungen der EnEV und bei Fragen zum Energieausweis bei den Eigentümerverbänden informieren. Eine kostenfreie Erstberatung bietet auch das Energiebauzentrum im Harburger Elbcampus, dem Informations- und Beratungszentrum zum Thema Energieeinsparung (www.energiebauzentrum.de). Sie können aber natürlich auch die Veranstaltung besuchen, die die steg und das Energiebauzentrum am 6. März gemeinsam durchführen – wie Sie dem nebenstehenden Artikel entnehmen können.

Daniel Boedecker

Infoveranstaltung zu energetischer Sanierung

Am 6. März informieren das Energiebauzentrum und die steg Grundeigentümer über die energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern.

Seit einiger Zeit behandeln zahlreiche Fernsehsendungen und Zeitungsartikel das Thema „Energiesparen“. Insbesondere zur Frage, wie Gebäude energetisch saniert werden, kommen die Autoren häufig zu ganz unterschiedlichen und zum Teil widersprüchlichen Aussagen. Gerade Kleineigentümer, die sich neben ihrem Vollzeitjob um ihre Immobilie kümmern, fühlen sich dadurch oft verunsichert und haben selten die Zeit, sich in langer Recherche mühsam Informationen zusammen zu suchen, um sich mit diesem Thema fundiert auseinanderzusetzen zu können.

Mehrfamilienhäuser aus der Gründer- und Nachkriegszeit, wie sie das Phoenix-Viertel prägen, bieten dabei gute Möglichkeiten, die Energiebilanz zu verbessern. Nicht wenige Eigentümer haben ihre Wohnhäuser in den letzten Jahren bereits ‚nachgerüstet‘ und dadurch sowohl der Bausubstanz als auch der Wohnqualität und den -kosten einen guten Dienst erwiesen.

Alle Grundeigentümer, die diesen Schritt noch vor sich haben, sind herzlich eingeladen, sich auf der Informationsveranstaltung kompakt über die Vorgehensweise zu informieren. Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, den 6. März 2012 um 18 Uhr im Stadtteilsaal des Bürgerzentrums Phoenix, Baererstraße 36 (Eingang Freizeitzentrum Mopsberg). Der Eintritt ist kostenlos. Zur besseren Planung der Veranstaltung werden Teilnehmer gebeten, sich bei der steg anzumelden. Nutzen Sie als Grundeigentümer dazu auch den Anmeldebogen, der Ihnen vorab per Post zugegangen ist.

Daniel Boedecker

Damit können Sie auch Themen vorschlagen, die für Sie von besonderem Interesse sind.

Referentin des Abends ist Frau Krumnow vom Energiebauzentrum, die Ihnen beispielhaft aufzeigt, an welchen Stellen Energieverluste auftreten und welche Maßnahmen sinnvoll sind, diese zu mindern. Ebenso soll gezeigt werden, welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge angegangen werden sollten. Gerade bei einem kleinen Budget ist eine umfassende Maßnahme nicht auf einmal zu stemmen, sondern wird über mehrere Jahre verteilt in Einzelbausteinen umgesetzt. An diesem Abend werden daher auch Förderprogramme vorgestellt, die für energetische Maßnahmen zinsvergünstigte Darlehen anbieten. Nicht zuletzt wird die steg ergänzend auf gestalterische Aspekte eingehen, um den gründerzeitlichen Charakter des Viertels auch künftig zu erhalten und die Vermietbarkeit der zentral gelegenen Altbauwohnungen in einem entspannten Wohnungsmarkt zu gewährleisten.

Sollten Sie Interesse an der Veranstaltung, aber an diesem Abend keine Zeit haben, so bietet Ihnen das Energiebauzentrum, eine Beratungsstelle der Stadt Hamburg und der Handwerkskammer, kurze individuelle Termine an. Informieren Sie sich hierzu unter Tel. 359 058 22 oder per Mail: energiebauzentrum@elbcampus.de



Informationsveranstaltung Energetische Sanierung

6. März 2012

18.00 Uhr

Feuervogel -
Bürgerzentrum Phoenix

Stadtteilsaal
(Eingang Baererstraße 36)

Neues vom Feuervogel

Was passiert dieses Jahr im Feuervogel?

Proppenvoll wird der Kalender im Feuervogel für das Jahr 2012. Nachdem im Dezember das Jahr noch mit dem gut besuchten Weihnachtsmusical „Mein kleiner Wunderstern“ und gemeinsamen Weihnachtssingen besinnlich ausgeklungen ist, startet der Feuervogel jetzt zum Frühjahr wieder richtig durch.

Auch dieses Jahr haben die Einrichtungen im Feuervogel wieder eine ganze Reihe von interessanten und spannenden Veranstaltungen für Sie geplant. Nach den großen Erfolgen im letzten Jahr, wird es auch dieses Jahr wieder das Phoenix-Sommerfest am 9. Juni und das große Seifenkistenrennen „Phoenix-Cup“ am 22. September geben. Zusätzlich sind in diesem Jahr Führungen, Lesungen, Ausstellungen und ganz spezielle Sportprogramme im Sommer der Fußballeromeisterschaft geplant. Auch der Herbstmarkt findet wieder statt und der Anwohnerflohmarkt sogar so bald schon, dass Sie sich am besten gleich für einen Stand anmelden.

3. Runder Tisch Gesundheit von PHOENIX // vital

Am 20. März findet wieder von 17 bis 19 Uhr der inzwischen dritte Runde Tisch zum Thema Gesundheit im Stadtteilsaal des Feuervogels statt. Dieses Mal liegt der Schwerpunkt auf Erfahrungsberichten aus den bereits gestarteten Projekten und der Entwicklung und Umsetzung neuer Projekte:

3. Runder Tisch Gesundheit
20. März 2012
17.00 – 19.00 Uhr
Stadtteilsaal im Feuervogel

Für die Finanzierung und Umsetzung der Projekte stellt die Techniker Krankenkasse dem Phoenix-Viertel

auch für das Jahr 2012 wieder 10.000 Euro in Form eines Verfügungsfonds zur Verfügung.

Anwohnerflohmarkt am 22. April

Trotz des regnerischen Wetters war der Anwohnerflohmarkt in 2011 eine gelungene Veranstaltung. Wenn Sie Lust haben, in diesem Jahr mit einem eigenen Stand dabei zu sein, können Sie sich jetzt schon beim Centermanagement anmelden: einfach eine E-Mail an info@feuervogel-harburg.de schicken oder anrufen unter 38 67 68 09. Wenn Sie nur ein bisschen zwischen den Ständen stöbern möchten, sind Sie natürlich genau so herzlich eingeladen.

Wegeleitsystem

Eigentlich ist der Feuervogel groß, überwiegend rot und kaum zu übersehen. Doch gerade Gäste von außerhalb, die sich im Phoenix-Viertel nicht gut auskennen, haben Schwierigkeiten den Feuervogel in Harburg zu finden. Immerhin weist jetzt schon der Begriff „Bürgerzentrum“ an einer Bushaltestelle der Linie 142 in der Hohen Straße darauf hin, dass man spätestens hier aussteigen sollte, wenn man zum Feuervogel möchte. Kurzum, um den Feuervogel besser bekannt zu machen und um die Orientierung zu erleichtern, wird eine gute Ausschilderung im Stadtteil - und im besten Fall auch darüber hinaus - noch für dieses Jahr angestrebt. Gleiches gilt übrigens für das Gebäude selbst. Im und am Gebäude werden Schilder den Besuchern die Wege weisen und die Lage der Räume erklären.

Ihr Centermanagement
im Feuervogel

„Hamburg räumt auf!“

Die Mitmachaktion zum Saubermachen und Natur schützen.

Diese Aktion rund um das Reineinmachen hat in Hamburg und auch im Phoenix-Viertel inzwischen Tradition. Bereits 15 Mal hieß es für kleine und große Hamburgerinnen und Hamburger: Ran an den Dreck - und weg damit. In diesem Jahr läuft die Aktion vom 23. März bis zum 1. April.

Am Ende der jährlichen Putzaktion sollen Parks, Schulhöfe, Spielplätze und andere öffentliche Grünanlagen – auch abseits der Wege – in frischem Glanz erstrahlen. Handschuhe und Müllsäcke werden dafür von der Stadtreinigung Hamburg zur Verfügung gestellt, natürlich wird der gesammelte Müll auch abgeholt sowie umwelt- und sachgerecht entsorgt.

Ein gewinnendes Team bilden und mitmachen:

Wer mitmacht, kann ganz nebenbei auch etwas gewinnen: über 200 spannende Sach- und Erlebnispreise wurden von zahlreichen Hamburger Unternehmen gestiftet und werden am Ende der Aktion unter allen teilnehmenden Teams verlost – zum Beispiel ein Schreibset für eine ganze Schulklasse oder eine zweistündige Kanalfahrt für 60 Personen inkl. Verpflegung.

Jeder kann ein Aufräum-Team bilden: Nachbarn oder Hausgemeinschaften, Schulklassen oder Kindergärten, Sportmannschaften und Klubs oder Kolleginnen und Kollegen.

Wollen Sie auch mit einem Team teilnehmen?

Dann am besten gleich im Internet unter www.hamburg-raeumt-auf.de oder telefonisch unter 25 76 25 73 anmelden. Oder Sie füllen ein Anmeldefax im steg Stadtteilbüro aus - wir schicken das Fax gerne für Sie ab.

Der Naturschutzbund Hamburg (NABU) hält noch einige nützliche Tipps bereit: Der Aktionszeitraum wurde ext-

ra vor die Hauptbrutzeit der heimischen Vogelwelt gelegt. Trotzdem brüten bereits einige Vogelarten in dieser Zeit. Wer also nicht unbedingt mitten durch die Gebüsche läuft, Laub liegen lässt und Uferbereiche an Gewässern nicht betritt, der hilft dabei Jungvögel zu schützen! Wer mehr über die heimische Vogelwelt erfahren möchte kann sich unter www.nabu-hamburg.de für eine von 200 Vogelführungen anmelden.

Die Frühjahrsputzaktion „Hamburg räumt auf“ ist eine Gemeinschaftsaktion der Stadtreinigung Hamburg und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sowie Partner der Kampagnen „Clean up the World“ und „Der Norden räumt auf“.

Übrigens, das Phoenix-Viertel tut noch mehr: Am 31. März gibt es wieder eine Pflanzaktion, bei der öffentliche Grünflächen, wie zum Beispiel Beete am Straßenrand oder um die Straßebäume herum, von den Anwohnerinnen und Anwohnern des Viertels gemeinsam gesäubert und frühjahrsfrisch gemacht werden. Alles, was dafür nötig ist, wird auch hierfür kostenlos zur Verfügung gestellt. Treffpunkt ist vor dem Haupteingang des Feuervogels um 10.00 Uhr.

Eike Appeldorn

Und so einfach geht es – in fünf Schritten:

1. Aus mehreren Personen ein Team bilden
2. Reinigungsort und Termin festlegen
3. Im Internet, per Telefon oder Fax anmelden
4. Die Stadtreinigung meldet sich wegen des weiteren Ablaufes und stellt Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung
5. Loslegen!



Große Phoenix-Viertel Pflanzaktion

31. März 2012

10.00 - 11.00 Uhr

Treffpunkt:

Feuervogel -
Bürgerzentrum Phoenix

Haupteingang
(Treppenanlage)

Feuervogel –
Bürgerzentrum Phoenix

Centermanagement

Maretstraße 50
21073 Hamburg

Fon: 38 67 68 09
info@feuervogel-harburg.de
www.feuervogel-harburg.de

Sprechzeiten vor Ort:

dienstags, 15 – 17 Uhr und
donnerstags, 10 – 12 Uhr

Termine zum Vormerken:

20. März	3. Runder Tisch Gesundheit
22. April	Anwohnerfloh- markt
09. Juni	Phoenix- Sommerfest
22. Sept.	Phoenix-Cup 2012
28. Okt.	Herbstmarkt



Schön, Sie wieder hier zu haben!

Mieter kehren nach Abschluss der öffentlich geförderten Modernisierung und Instandsetzung in ihre Wohnungen zurück.

Zum 1. Februar hatte das Warten der früheren Mieter der beiden Gebäuden Beckerberg 13 und 15 sowie auch des Hauses Gerade Straße 2 ein Ende. Denn nach 13 Monaten Bauzeit war die öffentlich geförderte Modernisierung und Instandsetzung der Wohngebäude abgeschlossen. In der Herbst-Ausgabe des Sanierungsmagazins war zwar noch davon ausgegangen worden, dass ein Teil der Mieter schon im Dezember wieder zurückziehen konnten, aber aufgrund einiger baulicher Schwierigkeiten wurde dies noch einmal verschoben, so dass alle Wohnungen gleichzeitig bezogen werden konnten. Da einige der ursprünglichen Mieter

nicht innerhalb von rund zwei Jahren erst aus- und dann wieder einziehen wollten, können nun auch neue Mieter die Vorzüge der Modernisierung und Instandsetzung genießen. Denn in den vergangenen Monaten hat sich in den Wohnungen vieles getan. Sie sind kaum wiederzuerkennen, aber sehen Sie selbst:

Da Bilder bekanntlich mehr sagen als tausend Worte und wir in den vergangenen Ausgaben dieses Magazins schon mehrfach beschrieben haben, was für Maßnahmen durchgeführt werden, lassen wir auf dieser Seite die Bilder sprechen.

Ralf Starke



Große Ideen für kleine Leute

Der Vorentwurf für die neuen Spielflächen an der Geraden Straße ist abgestimmt. Der Beginn der Bauarbeiten ist für dieses Jahr vorgesehen.

Zwei verschiedene Entwürfe hatte Herr von Hantelmann, der vom Bezirksamt Harburg beauftragte Landschaftsarchitekt, am 10. Oktober letzten Jahres im Gepäck, über die er mit den Beiratsmitgliedern, Vertretern der Kita sowie Anwohnern und Eigentümern aus der Nachbarschaft der Spielflächen ausgiebig diskutierte. Herausgekommen ist die Empfehlung, jenen Entwurf weiter zu verfolgen, der den „Mikrokosmos Waldrand“ thematisiert und für Stadtteil- und Kita-Kinder altersgerecht umsetzt. Auf der November-Sitzung erfuhren die Teilnehmer des Beirats schließlich weitere, zwischenzeitlich ausgearbeitete Details zum gewählten Entwurf und sprachen sich einstimmig für die Umsetzung aus. Im Januar 2012 folgten auch die zuständigen Ausschüsse dieser Empfehlung und gaben grünes Licht für die Neugestaltung der beiden Spielplätze.

Trotz unterschiedlicher Eigentümer werden die beiden Spielplätze zusammenhängend gestaltet und gemeinsam entwickelt. Das Bezirksamt Harburg, das den Spielplatz an der Ecke zum Beckerberg betreibt und die Vereinigung der Hamburger Kindertagesstätten, denen das Kita-Außengelände gehört, haben sich auf gemeinsamen Treffen über einen übergreifenden Entwurf verständigt, um für das Phoenix-Viertel mit seinen wenigen Freiflächen sprichwörtlich das Beste herauszuholen.

Der Entwurf sieht vor, in etwa sechs bis sieben kleinen Spielflächen unterschiedliche Spielmöglichkeiten anzubieten, die das Thema Wald aufgreifen und in Form der dort heimischen Pflanzen und Tiere darstellt. Dabei werden die Spielflächen so angelegt, dass sie trotz aller Waldatmosphäre

gut einsehbar sind. Die vorhandenen, ausladenden Gehölze werden dafür entfernt. Das Kitagelände erhält großzügige Bewegungsflächen, ebenso wird der Bolzplatz, in verkleinerter Form, nach der Umgestaltung wieder angelegt. Zusätzlich sind Lampen vorgesehen, die die Kita-Fläche beleuchten.

Der verkehrsberuhigte Abschnitt der Geraden Straße wird in die Umgestaltung einbezogen. So ist vorgesehen, einen Teil der Grünflächen in den Straßenraum hineinzuziehen und die Zugänge zu den Spielplätzen zu betonen. Wie die Straße im Detail gestaltet wird, wird zurzeit zwischen dem Bezirksamt Harburg und dem Landschaftsarchitekten abgestimmt und im Anschluss auf einer Sitzung des Sanierungsbeirats vorgestellt.

Die Neugestaltung aller Flächen erfolgt mithilfe von Städtebaufördermitteln des Bundes und der Stadt Hamburg. Damit stehen auch weiterhin alle Bereiche den Bewohnerinnen und Bewohnern des Phoenix-Viertels zum Spielen, Bolzen und für Treffen offen. Wie gewohnt wird mit Ende der Kita-Zeit um 18 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen das Kita-Gelände geöffnet.

Während der Zeit der Bauarbeiten lassen sich Einschränkungen jedoch nicht verhindern. So wird - wenn die Neugestaltung voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte beginnt - ein Teil der Spielflächen gesperrt werden. Dies gilt auch für Prüfungen des Kampfmitelräumdienstes, für die möglicherweise auch Geräte abgebaut und Flächen umgegraben werden müssen. Über den genauen Zeitpunkt werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Daniel Boedecker





Hamse mal ... 10.000 Euro?

Wir schon. Und zwar für Sie und Ihre Ideen!

Wie jedes Jahr im Sanierungsverfahren steht das Geld in Form des Verfügungsfonds für die Förderung von stadtteilbezogenen Projekten im Phoenix-Viertel zur Verfügung. Maximal 2000 Euro pro Projekt können Sie als Zuschuss erhalten und das Beste: Sie brauchen die Mittel nicht zurückzahlen. Wenn Sie Ihre Projektidee umgesetzt haben, rechnen Sie die tatsächlich verbrauchten Mittel einfach mit uns ab.

Was wird gefördert?

Vom Verfügungsfonds werden Projekte gefördert, die den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels zu Gute kommen oder den Stadtteil voran bringen. Das kann ein Grillfest für die Nachbarn sein, Fassadenbemalung, Aktionen für Kinder oder ganz etwas

anderes. Lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf und kommen Sie in das steg Stadtteilbüro in der Maretstraße 33a, um sich beraten zu lassen und um am besten gleich den Antrag mitzunehmen. Den Verfügungsfondsbeitrag können Sie auch telefonisch unter 63943283 oder mit einer E-Mail an phoenix-viertel@steg-hamburg.de anfordern.

Bewilligt werden die Anträge im Sanierungsbeirat des Phoenix-Viertels. Der Sanierungsbeirat trifft sich an jedem zweiten Montag im Monat im Stadteilsaal des Feuervogels um 19.00 Uhr und berät über aktuelle Themen des Sanierungsverfahrens und Belange des Stadtteils. Die Sitzungen sind öffentlich und Sie sind herzlich dazu eingeladen. Bringen Sie Ihre Meinungen und Ideen ein und reden sie mit.

Eike Appeldorn

Hoher Besuch im Phoenix-Viertel

Das kann sich sehen lassen: Unabhängig voneinander waren im Januar gleich drei hochrangige Amtsträger im Phoenix-Viertel zu Besuch, um sich das Sanierungsgebiet und/oder den Feuervogel anzuschauen. Den Anfang machte die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt Jutta Blankau, die sich gemeinsam mit Harburger Bürgerschaftsabgeordneten zunächst durch die steg-Mitarbeiter die wichtigsten Projekte des Sanierungsgebietes vorstellen ließ und auch die gerade fertiggestellten, mit öffentlichen Mitteln sanierten Wohngebäude Beckerberg 13 und 15 anschaute, bevor der Feuervogel besichtigt wurde.

Eine Woche später folgte Ullrich Sierau, der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, der sich auf Einladung des Centermanagements den Feuervogel,

das Partnerprojekt BGZ Süderelbe und das Haus der Familie in St. Pauli, einen Prototyp für Quartierszentren, angeschaut hat. Nordrhein-Westfalen und besonders Dortmund zeigen großes Interesse an dem Konzept der Quartierszentren und am Bildungsstandort Harburg – der Feuervogel im Phoenix-Viertel hatte es Ullrich Sierau dabei übrigens besonders angetan.

Den Abschluss bildete Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz, der in der Aula des Feuervogels alle Interessierten aus Harburg eingeladen hatte, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Das Phoenix-Viertel und der Feuervogel jedenfalls zeigten sich gastfreundlich und freuen sich auch in Zukunft über Besuch.

Ralf Starke und Eike Appeldorn



Patenschaften für mehr Sauberkeit

Die Idee ist nicht neu, aber sie funktioniert.

Mit der Novemberausgabe haben wir dazu aufgerufen, uns Ihre Ideen für mehr Sauberkeit im Phoenix-Viertel zukommen zu lassen. Wir haben Ihre Einsendungen gesammelt und gemeinsam mit dem Sanierungsbeirat ausgewertet. Ganz unterschiedliche Ideen fanden sich darin: Eine regelmäßige Pflege der Vorgärten und Grünstreifen am Haus, das Aufstellen von Sperrmüllcontainern auf freien Grundstücken, Hinweise an Kioskbesitzer und ihre Kunden zum Verpackungsmüll, das Aufstellen von Pflanzkübeln an den Eingangsbereichen der Geschäfte in der Wilstorfer Straße, häufigere Kontrolle des Alkoholverbots auf Spielplätzen und die Vermittlung von Patenschaften für Beete oder Fußwege. Der Beirat hat über die Vorschläge abgestimmt und sich mehrheitlich für mehr Patenschaf-

ten ausgesprochen. So wird sich die steg gemeinsam mit dem Beirat künftig noch stärker um Paten für die Straßenräume des Viertels bemühen. Die urchristliche Gemeinde in der Eddebüttelstraße und das Löwenhaus sind bereits heute gute Beispiele und lassen die Straße regelmäßig erblühen.

Sollten Sie sich, jetzt zu Beginn des Frühjahrs und der Pflanzzeit, auch für Patenschaften interessieren, dann kommen Sie gern im Stadtteilbüro vorbei!

Die beiden Teilnehmer der Ideensammlung, die die Patenschaften anregen, haben inzwischen die Gutscheine für das Bäderland an der Außenmühle erhalten. Wir gratulieren und wünschen viel Spaß in der Bade- und Saunalandschaft.

Daniel Boedecker



Erneuerungskonzept wird überarbeitet

Das Erneuerungskonzept für das Phoenix-Viertel beschreibt die Ziele der Sanierung und wird jetzt dem RISE Programm angepasst.

Im Juli 2009 haben Sie mit dem Sanierungsmagazin die letzte Überarbeitung des Erneuerungskonzepts erhalten. Zur Erinnerung: In diesem Plan und seinem ergänzenden Bericht sind die Ziele der Sanierung festgehalten. Die Ziele beziehen sich sowohl auf die gesamte Entwicklung des Stadtteils als auch auf jedes einzelne Grundstück.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt möchte nun das Sanierungsgebiet Phoenix-Viertel in die neue Struktur des „Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung“, kurz RISE, überführen. In dieser Gliederung finden sich bekannte Themen wie Wohnen,

Gewerbe, Verkehr, Kultur und Bildung, aber auch neue Felder wie Familie, Gesundheit oder Integration.

Die Überarbeitung der Ziele wird abschließend auf der Sitzung des Sanierungsbeirats am 12. März, 19 Uhr, vorgestellt. Kommen Sie gern zur öffentlichen Sitzung und erfahren Sie mehr über die Veränderungen. Sie können sich auch zu den offenen Sprechzeiten im Stadtteilbüro hierüber informieren und Ihre Anregungen und Bedenken loswerden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Daniel Boedecker



adressen

steg Hamburg mbH
Sanierungsträger
Zentrale
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon: (040) 43 13 93 - 0
Fax: (040) 43 13 93 - 13
Mail: steg@steg-hamburg.de
Web: www.steg-hamburg.de

steg

steg Stadtteilbüro
Eike Christian Appeldorn
Daniel Boedecker
Maretstraße 33a
21073 Hamburg
Telefon: (040) 639 432 83
Fax: (040) 639 432 84
Mail: phoenix-viertel@steg-hamburg.de

Bürozeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag
jeweils von 9.30 bis 17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



Bezirksamt Harburg
Fachamt Sozialraummanagement
Harburger Rathauspassage 2
21073 Hamburg

Uta Wassbauer
Telefon: (040) 42871 - 2018
Mail: uta.wassbauer@harburg.hamburg.de

Hans-Georg Wilkening
Telefon: (040) 42871 - 2397
Mail: hans-georg.wilkening@harburg.hamburg.de

Geschäftszimmer
Telefon: (040) 42871 - 2443
Fax: (040) 42871 - 2461

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Regina Bötzel
Harburger Rathausplatz 4
Tel. (040) 42871 - 2396

Zentrum für Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Bauprüfung
Carola Knauff
Harburger Rathausplatz 4
Tel. (040) 42871 - 3339
Sprechzeiten: Mo-Di, Do-Fr 08.00-10.00 Uhr

Fachamt Verbraucherschutz
Wohnungspflege
Marita Kirste
Knoopstraße 35
Tel. (040) 42871 - 2832 und - 3448
Tel. Sprechzeiten: Mo, Mi 09.00-12.00 Uhr

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Wohnen, Stadterneuerung
und Bodenordnung
Modernisierungsförderung
in Sanierungsgebieten
Martina Garbers
Wexstraße 7
20355 Hamburg
Tel. (040) 42840 - 8436



Phoenix-Viertel anno dazumal

Haben Sie's erkannt? Rund 30 Jahre alt ist der Blick von der Kreuzung Baeerstraße und Lassallestraße Richtung Süden (beide Bilder unten). Im Zuge der damaligen Erneuerung sind so genannte Bügelstraßen entstanden, die die Kreuzung für den Kfz-Verkehr sperren. Inzwischen ist eine Überfahrt in drei Richtungen aber wieder möglich. Das Gebäude vorne links ist, wenige Jahre nachdem die Fotografie entstand, abgebrochen und durch einen viergeschossigen Rotklinkerbau ersetzt worden. Vorne rechts, ehemals die bekannte Schankwirtschaft „Moser's Eck“, ist vor drei Jahren umfassend saniert worden. Und auch die Bäume haben in den drei Jahrzehnten an Größe gewonnen und beschirmen heute mit ihren stattlichen Kronen die Kreuzung. Leider wird diese Ecke seit einigen Jahren regelmäßig von Müllrowdys

aufgesucht und mit Sperrmüll, wie alten Möbeln, Bauschutt oder Elektrogeräten, verhandelt.

Große Bauarbeiten prägen das Foto der heutigen Ausgabe. Gleich drei Gebäude umfasst die Baustelle, auf der die Bauarbeiter sowohl einzelne Ladenflächen umbauen als auch mit den Fassaden beschäftigt sind. Die dicke Kleidung der Passanten lässt auf eine kalte Jahreszeit schließen. Die Läden Rather und Kaiser's sind inzwischen aus dem Straßenbild des Phoenix-Viertels verschwunden – aber vielleicht leben noch Erinnerungen bei Ihnen? Erzählen Sie uns gerne Ihre eigene Geschichte zu den Geschäften oder den Gebäuden. Wir freuen uns ebenso über ‚neue‘ alte Fotos aus Ihren Alben, die wir unseren Lesern präsentieren dürfen!

Daniel Boedecker

